

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 22.06.2015

Bürgerbeteiligung nach rot-grüner Gutsherrenart

Kein Vertrauen in die demokratisch gewählten Bezirke?

Wer das Schwimmbad Ohlsdorf besucht stellt fest, dass hier etwas geschehen muss, um an diesem Standort ein attraktives Schwimmangebot aufrecht zu erhalten. Was mit dem Schwimmbad und dem Grundstück, auf dem es steht, passieren soll, wird kontrovers zwischen einer Bürgerinitiative, dem Betreiber Bäderland und der Bezirkspolitik diskutiert. Die CDU in Hamburg Nord hat sich dafür eingesetzt, auf einem Teil des Grundstücks dringend benötigte Wohnungen zu bauen, um mit dem Erlös einen Schwimmbad-Neubau zu finanzieren.

„Doch während wir versuchen, die Positionen der beteiligten Akteure in einem demokratischen Prozess zusammenzuführen, wird jetzt jede Art der Bürgerbeteiligung per „Senatsanweisung“ ausgehebelt!“, so die Sprecherin für Stadtentwicklung, Elisabeth Voet van Vormizeele.

„Dieses Vorgehen belegt das Misstrauen des Senats gegenüber einem bezirkliches Bebauungsverfahren, das von der rot-grünen Mehrheit im Bezirk auf guter demokratischer Basis vorangetrieben werden könnte. Stattdessen werden nun die demokratischen Beteiligungsrechte des Bezirks und die Ängste und Anliegen der Anwohner in dreister Weise übergangen.“, bestätigt auch der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Bezirk Nord, Andreas Schott.

Das Bezirksparlament in Hamburg-Nord wird nach dem Pergolenviertel nun schon zum zweiten Mal per Senatsanweisung entmachtet und ihm damit jeder Handlungsspielraum genommen, sich für eine verträgliche Bebauung einzusetzen.

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro: 040-465371